

Im Anschluss frisches Wasser

Yvette Strycker bearbeitet Anträge zur Kopplung ans Wassernetz

Die Hälfte ihres Arbeitslebens liegt hinter ihr – aber auch noch die Hälfte davor. „Ich fand, das war der beste Zeitpunkt für einen Neustart.“ Und den legt Yvette Strycker derzeit bei der Heidewasser GmbH hin.

Die Probezeit hat sie mit Bravour bestanden, und für beide Seiten stand fest: Das passt. Yvette Strycker arbeitet im Bereich Ingenieurdienste und kümmert sich hauptsächlich um das Anschlusswesen. Jeder Kunde der Heidewasser GmbH, der einen Wasseranschluss benötigt oder ihn abmelden möchte, landet mit seinem Anliegen bei der 48-Jährigen.

Anträge bitte vollständig ausfüllen

Im Gegensatz zu manch scheuem Kollegen ergreift Yvette Strycker sofort die Gelegenheit, als sich die WAZ ankündigt. „Schreiben Sie bitte, dass die Antragsteller die Formulare unbedingt vollständig ausfüllen müssen. Schauen Sie sich nur diesen Stapel an“, sagt die studierte Fachfrau und zeigt auf dutzende sorgfältig aufgefächerte Papierbündel. Es sei kein Problem, einen Antrag in kürzester Zeit durchzuprüfen – wenn denn nur alle nötigen Unterlagen und Informationen vorlägen. Höchstens jeder fünfte Antrag sei vollständig. „Mir ist schon klar, dass die Antragsstellung etwas Zeit erfordert. Aber wie oft macht

man das im Leben“, fragt Yvette Strycker mit Blick auf Häuslebauer etwas verschmitzt. Und schließlich könne man sie bei Fragen auch anrufen. Im Anschlusswesen fühlt sie sich pudelwohl. 22 Jahre lang war sie beim EON-Konzern in der Wassersparte tätig, pendelte jeden Tag von Lostau nach Wolfenbüttel. Damit musste Schluss sein, meinte die gebürtige Magdeburgerin und schickte ihre Bewerbung an die Heidewasser

GmbH. „Die ausgeschriebene Stelle war mir wie auf den Leib geschrieben.“ Das spürt jeder, der den Raum betritt. Mit ihrem offenen Wesen und dem Herz am rechten Fleck hat sie sich schnell ins Team eingefunden, wird für ihre Zuverlässigkeit und Kompetenz geschätzt. Manchmal, sagt sie, vermisst sie ihre Kollegen in Wolfenbüttel. „Aber ich glaube“, fügt sie mit einem Augenzwinkern hinzu, „hier werde ich auch heimisch.“

» Sie erreichen Yvette Strycker über die Durchwahl 0391 28968119



„Unvollständige Anträge sind mein größtes Handicap“, sagt die neue Mitarbeiterin im Anschlusswesen, Yvette Strycker.

Foto: SPREE-PR/Wöhler

EDITORIAL

Symbole der Wasserversorgung



Foto: SPREE-PR/Wöhler

Liebe Leserinnen und Leser, er sieht (wieder) schick aus, der Zerbster Wasserturm (lesen Sie dazu den Bericht Seite 4/5). Und er bleibt natürlich auch im sanierten Zustand ein großer Zeigefinger, der auf jene Zeit verweist, als fließendes Trinkwasser aus dem Wasserhahn noch ein Luxus der Städter war. Denn nur dank der Speicherung des Wassers in diesem Hochbehälter entstand der nötige Druck im Trinkwassernetz. Heutzutage kümmern sich die Heidewasser GmbH um diesen Druck – allerdings mittels Pumpen. Unser Meisterbereich in Zerbst, den wir 2013 denkmalgerecht saniert haben, kann nun mit dem schicken Wasserturm – er gehört allerdings der Stadt – um die Wette strahlen. Beide Bauten stehen für eine zuverlässige Wasserversorgung: Das eine blickt zurück, das andere immer auch voraus.

Ihr Hans-Jürgen Mewes,
Geschäftsführer
der Heidewasser GmbH

LANDPARTIE

Zum 20. Geburtstag: Elbauenpark en miniature

Der Hamburger Künstler Oliver Schaffer hat für den Elbauenpark ein besonderes Geschenk: Mit 5.000 Playmobil-Figuren wird er eine mehr als 230 Quadratmeter große Ausstellung im Jahrtausendturm gestalten. Der Park lebt darin als Miniaturwelt auf. Besucher können die Geschichte sowie Highlights der vergangenen zwei Jahrzehnte nachverfolgen und auf Entdeckungsreise gehen.

In den elf Miniaturlandschaften ist zum Beispiel eine Fahrt mit der ElbauenZip-Seilrutsche zu erleben oder das „Festival Fantasia“ mit Einhörnern, Orks und Dunkelelfen. Prinzessinnen und Piraten toben und feiern bei wilden Kinderfesten. Erinnert wird zugleich



5.000 Playmobil-Figuren werden die neue Ausstellung im Elbauenpark bestreiten.

Foto: MVGM

an Ereignisse wie die Jahrhundertflut 2013, aber auch an den ersten deutschen Motorflug vor 100 Jahren, den Fluggpionier Hans Grade auf dem Kleinen Cracauer Anger startete, dem Areal des heutigen Elbauenparks. Und in dieser besonderen Ausstellung darf auch gespielt werden. An den Spieltischen kann jeder seine eigenen Spielwelten erschaffen.

» Wann? 18. Mai bis 25. August, Di. bis So. 10 bis 18 Uhr
Wo? Elbauenpark Magdeburg
Eintritt: Inklusive im Parkeintritt

www.jahrtausendturm-magdeburg.de

5x Brunnengeld

Vier Einrichtungen durften sich in diesem Jahr bereits über einen 1.000-Euro-Zuschuss der Heidewasser GmbH zu einem Trinkwasserbrunnen freuen: die Astrid-Lindgren-Grundschule in Zerbst/Anhalt, die Kita „Ehlespatzen“ in Biederitz, die Kita „Heidewichtel“ in Neuenhofe sowie der Waldkindergarten in Gommern. Geplant ist zudem ein 1.000-Euro-Zuschuss für die Grundschule Grabow.



Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

Luxusgut sauberes Trinkwasser

Zwei Milliarden Menschen haben nach Angaben der UN keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.



Gewässer immer sicherer

An und auf Sachsen-Anhalts Gewässern werden immer weniger Straftaten registriert.



Wie gut ist unser Trinkwasser?

Dieser Frage gingen Reporter des WDR nach und produzierten diesen sehenswerten Film.



Mexico City: Wasser für alle

Die Hauptstadt Mexikos erlebt eine dramatische Wasserkrise. Wie die Menschen dem mit Kreativität begegnen, zeigt dieser Film.



Hinter den Kulissen

Wie funktioniert eine Kläranlage, die das Abwasser von 265.000 Menschen reinigen muss?



Mikroplastik überall

Regen und Wind tragen die Kleinstteilchen mittlerweile auch in die entlegensten Regionen.



Plastikfrei für Einsteiger

Umweltaktivist Christoph Schulz beschreibt in seinem Buch, wie ein plastikfreies Leben möglich ist. ISBN: 978-3-86882-993-8

Wir in den Social Media

@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr



Gut geprüft ist halb gewonnen. In der Wasserwirtschaft kommen ausgeklügelte, gesetzlich geregelte Prüfinstanzen zum Einsatz.

Daseinsvorsorge

Deutschlands Wasserwirtschaft ist kommunal organisiert und durch Städte, Gemeinden und Landesämter kontrolliert

Im letzten Jahr konnten Sie an dieser Stelle erfahren, wie die Trinkwasserverordnung dafür sorgt, dass Trinkwasser zu Recht als das am besten kontrollierte Lebensmittel gilt und dass auch die Kontrollen beim Abwasser streng sind. Heute soll es um die kommunale Struktur in der Wasserwirtschaft gehen und welche Mechanismen bei der Wirtschafts- und Finanzkontrolle kommunaler Ver- und Entsorger zum Tragen kommen.

fentlichen Rechts oder auch als GmbH (s. Grafik). Eines jedoch haben alle gemeinsam: Sie handeln nicht autark, sondern werden von jenen Städten und Gemeinden mitgestaltet, deren Bevölkerung sie mit Trinkwasser versorgen bzw. dessen Abwasser sie entsorgen. Für die Überwachung und Kontrolle ihrer Arbeit ist der Staat zuständig.

Grundbedürfnisse gesetzlich abgesichert

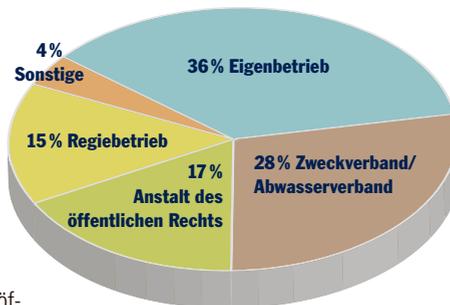
Das „Zauberwort“ heißt Daseinsvorsorge. Dieser abstrakte, jedoch für die Wasserwirtschaft äußerst bedeutsame, verwaltungsrechtliche Begriff umschreibt die gesetzlich verankerte Aufgabe des Staates, für die Grundbedürfnisse seiner Bürger vorzusorgen. So gehören auch Bildung und Gesundheit zur öffentlichen Daseinsvorsorge.

Für die Wasserwirtschaft heißt das: Das Wasser muss fließen, rund um die Uhr, in bester Qualität und durch staatliche Kontrollen abgesichert. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass Wasserunternehmen sämtliche erwirtschafteten Gewinne reinvestieren oder an die Kunden zurückgeben müssen. Auch dies steht im Gesetzbuch. Zur eigenverantwortlichen und

effektiven Durchführung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung stehen den Gemeinden verschiedene Betriebsformen zur Verfügung.

- Zweckverbände (Zusammenschluss benachbarter Gemeinden; häufigste Betriebsform in Sachsen-Anhalt)
- Regiebetrieb: Betrieb durch Gemeinde im Rahmen der allgemeinen Gemeindeverwaltung.
- Eigenbetrieb: Betrieb durch Gemeinde als Sondervermögen mit eigenständiger Buchführung.
- Eigengesellschaft: Unternehmen in privater Rechtsform in der Hand der Gemeinde.
- Betreibermodell/Kooperationsmodell: Übertragung des Anlagebetriebes auf einen privaten Unternehmer, wobei öffentlich-rechtlich die Verantwortung für die Aufgabenerfüllung bei der Gemeinde verbleibt.

Organisationsformen der Abwasserentsorgung



Grafik: SPREE-PR/Quelle: BMU

Unternehmen der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung erfüllen die gesetzliche Pflichtaufgabe der Gemeinden. Sie sind in Deutschland fast ausschließlich kommunal organisiert und treten in verschiedenen Formen auf – als Zweckverband, als Anstalt öff-

Wasserwirtschaftsverwaltung in Ländern und Kommunen

Bei der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind durch die Aufgabenträger wichtige Aufgaben im Umweltschutz zu erfüllen, jeweils nach Maßgabe der Landeswassergesetze. Auf dem Gebiet des Wasserhaushaltes hat der Bund das Recht, Rahmenvorschriften zu erlassen (sogenannte Rahmenkompetenz). Dies bedeutet, dass der Bund den Ländern einen rechtlichen Rege-

lungsrahmen vorgeben kann. Die Länder müssen diesen Rahmen durch eigenes Landesrecht ausfüllen und können ergänzende Regelungen und gesetzliche Vorschriften erlassen. In den meisten Bundesländern folgt die Wasserwirtschaftsverwaltung dem dreistufigen Aufbau der allgemeinen Verwaltung, wobei die Aufgabenzuordnung von Land zu Land Unterschiede aufweist.

Oberste Behörde

Landesministerium mit dem Geschäftsbereich Wasserwirtschaft, in aller Regel Umweltministerium. Aufgaben: Steuerung der Wasserwirtschaft und übergeordnete Verwaltungsverfahren

Mittelinstanz

Landesverwaltungsamt; Aufgaben: regionale wasserwirtschaftliche Planung, bedeutsame wasserrechtliche Verfahren, Verwaltungsverfahren

Untere Instanz

Untere Wasserbehörden sind die Kreise und kreisfreien Städte; Aufgaben: wasserrechtliche Verfahren, Überwachung von Gewässern und behördlichen Entscheidungen Die Rechnungsprüfungsämter der Landkreise sind außerdem Prüfstelle in allen Finanzfragen der Ver- und Entsorger. Sie bedienen sich in der Regel externer Wirtschaftsprüfer.

Sie sind absolute Spezialisten, teilweise sogar Weltmarktführer in ihren jeweiligen Nischen – die Hidden Champions. In einer vierteiligen Serie stellen wir diese relativ unbekannt Firmen aus Sachsen-Anhalt vor, die in ihrer Branche längst zu den Top-Unternehmen zählen.

Intelligente Stromspeicher aus Wittenberg

Wenn Tesvolt-Gründer Daniel Hannemann (32) aus dem Büfenster schaut, schweift sein Blick über die Kirchturmspitze der Schlosskirche in Lutherstadt Wittenberg. Dass große Ideen nicht unbedingt in großen Städten erdacht werden, beweisen er und sein Mitgründer Simon Schandert (29) eindrucksvoll.

Die Produktionshallen ihres jungen Unternehmens stehen auf dem Landwirtschaftsgelände der Familie Hannemann. Doch statt Rüben und Getreide „wachsen“ hier intelligente Stromlösungen. Erst kürzlich wurde Tesvolt dafür mit dem internationalen Award für ländliche Elektrifizierung ausgezeichnet.

Der Elektroingenieur Schandert und der Informatiker Hannemann stammen beide aus Sachsen-Anhalt. Die Schulfreunde arbeiten zunächst in der Solarbranche und erleben deren Absturz hautnah mit. „Uns war schon bald klar, dass wir etwas entwickeln müssen, wo wir nicht von Fördergeldern abhängig sind“, erklärt Hannemann rückblickend. Inzwischen wird weltweit viel nachhaltiger Strom aus Sonne und Wind produziert. Das Problem liegt darin, ihn solange zu speichern, bis er benötigt wird. „Viele herkömmliche Stromspeicher sind ineffizient und deshalb häufig unwirtschaftlich“, weiß Hannemann.

Neue Lösung für Energiewende

Der Grund dafür liegt in der Technik – ein solcher Speicher besteht aus vielen einzelnen Batterien, die im Gebrauch unterschiedlich schnell altern. Die Leistung des Gesamtspeichers richtet sich aber immer nach dem schwächsten Element. In herkömmlichen Systemen werden deshalb die stärkeren Batterien künstlich gedrosselt; der überschüssige Strom verpufft nutzlos als Abwärme. Das intelligente Batteriemangement von Tesvolt dagegen analysiert den Zustand der einzelnen Zellen und verteilt den Strom von den stärkeren auf die schwächeren Elemente, bis alle gleich stark sind. So kann der gespeicherte Strom auch tatsächlich genutzt werden. Diese geniale Lösung überzeugt nicht nur die Unternehmen,

Das Unternehmen im Überblick

Gründungsjahr: 2014
 Die Gründer: Daniel Hannemann, Simon Schandert
 Firmensitz: Lutherstadt-Wittenberg
 Startkapital: 25.000 Euro
 Umsatz 2017: über 10 Mio. Euro
 Mitarbeiter: 60
 Export: in über 30 Länder (u. a. Argentinien, Russland, USA, England, Neuseeland, Weihnachtsinseln)

die diese Stromspeicher einsetzen. Nein, auch Fachjurys loben den Erfindergeist aus Sachsen-Anhalt. So erhielt das Start-Up etwa den Deutschen Gründerpreis. Die Expertenjury zeigte sich begeistert von diesem wichtigen Beitrag zur Energiewende: „Ein hervorragendes Konzept und eine solide, innovative Lösung für den Wachstumsmarkt Energiespeicher.“ Erst kürzlich kam eine internationale Auszeichnung dazu – ein Award für die Stromversorgung einer Avocadofarm im australischen Pemberton. Die Farm kann dank der intelligenten Stromspeicherlösung zu 100 Prozent mit Solarenergie betrieben werden. Nicht nur die Auszeichnungen bestä-



Diese Lithiumionenspeicher werden hauptsächlich im Gewerbe eingesetzt und alle an der Elbe produziert.

tigen das richtige Gespür der beiden Gründer, sondern auch das rasante Wachstum des Unternehmens. „Simon und ich haben zu zweit angefangen, mittlerweile besteht unser Team aus 60 Mitgliedern“, erzählt Daniel Hannemann nicht ohne Stolz. Zwanzig weitere Stellen sind sogar noch zu besetzen.

Moderne Produkte, modernes Arbeiten

„Deutschland ist ein guter Standort, um neue Technologien zu entwickeln.“

Und Lutherstadt Wittenberg ist für uns genau die richtige Wahl gewesen. In 30 Minuten ist man mit dem ICE in Berlin, dort haben wir ein weiteres Büro.“ So modern wie ihre Stromspeicherlösungen ist auch das Verständnis von der Arbeit. „Alles, was wir zum Arbeiten brauchen, liegt in einer Cloud, so können unsere Entwickler weltweit darauf zugreifen und zu jeder Zeit arbeiten, es gibt weder feste Arbeitszeiten, noch feste Arbeitsplätze. Ich sehe mich auch nicht als Chef“, erklärt Hannemann abschließend, „ich bin ein ganz normales Teammitglied.“



Daniel Hannemann (li.) und Simon Schandert „stehen unter Strom“. Sie sind die klugen Köpfe hinter dem aufstrebenden Unternehmen Tesvolt.

Fotos (2): Tesvolt



Erfindungen aus Sachsen-Anhalt

Innovationen, Erfindergeist, Querdenkertum – nicht nur das junge Unternehmen Tesvolt bringt das mit sich. Von intelligenten Einlegesohlen für Diabetiker bis zum Vogelschutzglas – in Sachsen-Anhalt wird fleißig erfunden.

DAS Paradebeispiel für neues Denken und frische Ideen aus Sachsen-Anhalt ist zweifelsohne das Bauhaus. Doch auch ansonsten hat die Region eine lange Tradition für das Schöne, schließlich war sie ein mitteldeutsches Zentrum der Schokoladenindustrie. Später kam die erste deutsche Knäckebrotfabrik hinzu. Weniger schön, doch ebenso wichtig war eine von Martin Luthers „Erfindungen“. Denn seine Almosenordnung war ein Wegbereiter für das heutige Hartz IV. Sachsen-Anhalt hat außerdem viele technische Errungenschaften hervorgebracht: Ohne Otto von Guericke gäbe es keine Luftpumpe für das Fahrrad und ohne den Farbfilm aus Wolfen kein Kino. Techniker und Luftfahrtpionier Hugo Junkers entwickelte den Durchlauferhitzer und ist Erbauer des Flugzeugs Ju52 (Tante Ju). Sogar die erste deutsche Dampfmaschine kommt aus Sachsen-Anhalt, nämlich aus Hettstedt, konstruiert im Auftrag von Friedrich dem Großen.





Bitte melden Sie Ihren Zählerstand!

Wer seinen Zählerstand über mehrere Jahre nicht an die Heidewasser GmbH gemeldet hat, wird in diesen Tagen Post bekommen. Darin werden die Kunden aufgefordert, ihren aktuellen Zählerstand an die Heidewasser GmbH mitzuteilen. Warum dieser Aufwand?

„Das ist notwendig“, stellt Virginia Köhler klar, Leiterin Kundenservice. Die Uraltzählerstände stellen vielmehr für beide Seiten ein Problem dar, weil sie immer wieder für unzutreffende Abschläge sorgen – oder sorgen können. Denn: „Wenn wir zum Stichtag keinen Zählerstand mitgeteilt bekommen, müssen wir den Verbrauch schätzen. Dabei orientieren wir uns am Vorjahreszählerstand. Dieser kann aber durch Leerstand oder einen Neubezug viel zu niedrig angesetzt sein.“ Wenn auch in diesem Fall in der Regel keine Beschwerden einlaufen, so seien doch viele Kunden alarmiert, wenn die

neu angesetzten Abschläge, basierend auf dem Vorjahresverbrauch, z. B. sehr hoch sind. Das, so Köhler, sei aber durch einen Rohrbruch oder einen Mehrverbrauch durchaus plausibel.

Weiteres Problem: Würde auch schon der vorjährige Jahresverbrauch geschätzt, wird die Personenzahl zur Festlegung herangezogen. Diese Schätzung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch aller Heidewasser-Kunden. „All das ließe sich vermeiden, wenn Sie als Kunde Ihre Zählerstände am Jahresende ablesen und über unser Kundenportal melden“, erklärt Virginia Köhler weiter.

Sollten Betroffene auch auf die neuerlichen Schreiben nicht reagieren, werden die Mitarbeiter des Meisterbereiches mit der Ablesung des Zählerstandes beauftragt – zu Lasten des Kunden. Nur so können die Verbrauchsdaten auf einen aktuellen Stand gebracht werden.



Veraltete Zählerstände sollten dringend aktualisiert werden – das geht auch per Telefon.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Jetzt strahlt er wieder – und bald leuchtet er

Fleißiger Verein gibt dem Zerbster Wasserturm seine alte Schönheit zurück

„Wer einmal drinsteckt, kann nicht mehr die Finger davon lassen.“ So beschreibt Sigrun Knäbel ihr Engagement als Vereinsvorsitzende des Fördervereins Wasserturm Zerbst. Dank der unermüdbaren Arbeit der Mitglieder kann das Symbol der zentralen Wasserversorgung seinen 125. Geburtstag im nagelneuen Kleid feiern.

Die Schäden waren erheblich: Mehrere tiefe Risse im Mauerwerk, bröselnde Fugen, Schäden durch eine provisorische Rüstung für eine Dachreparatur, defekte Stahlträger im Mauerwerk – der fast 40 Meter hohe Klinkerbau hatte seine besten Jahre längst hinter sich. Bereits 2009 hatte sich deshalb der Förderverein Wasserturm Zerbst e.V. gegründet. Die Männer und Frauen packten seither kräftig mit an, rührten die Werbetrommel für eine Sanierung, kämpften sich durch komplizierte Förderbedingungen, schrieben Anträge.

Fenster nach historischem Vorbild

„Wir sind alle ausgesprochen erleichtert, dass die Sanierung nun wesentlich voran gekommen ist“, sagt Vereinsvorsitzende Sigrun Knäbel. Insgesamt 422.000 Euro flossen in



Sigrun Knäbel Foto: privat

bei denen Fugen ausgebessert, die gelben Sandsteine abgestrahlt, Stahlträger ausgewechselt und neue Fenster eingebaut wurden. „Unser Turm hat nun wieder Stahlfenster nach historischem Vorbild“, zeigt sich die Zerbsterin sichtlich erfreut. 55.300 Euro nahm diese Sanierung in Anspruch.

3.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit

Den Grundstein für den nun bewältigten Löwenanteil der Sanierung haben die Vereinsmitglieder in rund 3000 Arbeitsstunden gelegt. Die Liste der Aktivitäten ist beeindruckend. Acht Tonnen alter, defekter Rohrleitungen wurden abgebaut und verschrottet, zehn wei-



2018 zeigte sich der Turm noch komplett eingerüstet. Im Vordergrund ist der Meisterbereich Zerbst zu sehen, der einst wie der Turm zum Wasserwerk gehörte. Foto: SPREE-PR/Petsch



Die Risse in den Mauern wurden ausgebessert, alle Fugen ausgefräst und durch roten Mörtel ersetzt.

Einblicke in die Geschichte des regionalen Wasserversorgung und des Turms an, der immerhin bis 1994 in Betrieb war.

„Es gibt aber noch immer einiges zu tun“, blickt die Vereinsvorsitzende voraus und bleibt dabei ihrem eingangs geäußerten Satz treu. Eine lokale Stahlbaufirma unterstützt den Verein finanziell bei dem Plan, den Turm als Wahrzeichen der Region nachts anzustrahlen. Außerdem soll die verbleibende Brunnenstube zur Toilette umgebaut werden.

Am 15. Juni kann der sanierte Wasserturm zwischen 13 und 17 Uhr besichtigt werden. Es wird Führungen geben.

Der Wasserturm von Zerbst war bis 1994 in Betrieb. Das technische Denkmal wurde mehrere Monate lang saniert.

Fotos (2): Förderverein Wasserturm Zerbst



Was es mit dem Guthaben auf sich hat

Immer wieder kommt zu Anfragen im Kundenservice zum Aufbau der Jahresverbrauchsabrechnungen. Gerade beim Stichwort „Guthaben“ ist die Irritation der Kunden gut nachvollziehbar.

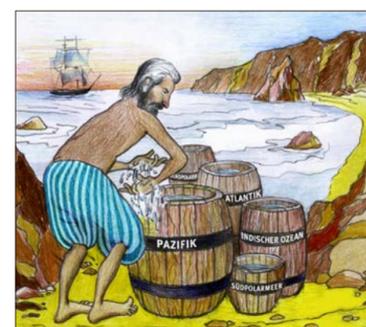
ner Extrazeile als „Guthaben“ gebucht. Dies kann unter anderem auch die Einmalüberweisungen der Jahreszahler betreffen, sofern die Zahlung des Rechnungsbetrages aus dem Vorjahr vergessen wurde.

Die Heidewasser GmbH weist daher darauf hin, dass geleisteten Abschlagszahlungen nur dann zugeordnet werden können, wenn sie exakt der zweimonatlichen Abschlagszahlung entsprechen. Diese wird allen Kunden mit der Jahresverbrauchsabrechnung mitgeteilt. Alle darüber hinausgehenden Zahlungen werden in ei-

» Die Heidewasser GmbH empfiehlt daher, um derartige Missverständnisse zu vermeiden, am Lastschriftinzugsverfahren teilzunehmen. Anderenfalls werden die betroffenen Kunden gebeten, die Daueraufträge und Überweisungen jährlich an die mitgeteilten Abschlagsbeträge anzupassen.

REDEWENDUNGEN Mit allen Wassern gewaschen

Unser Lebenselixier Wasser findet sich in vielen Redewendungen wieder, wobei uns aber Bedeutung und Herkunft nicht immer gegenwärtig sind. Deshalb möchten wir mit dieser kleinen Serie unseren Lesern auf die Sprünge helfen. Heute geht es um die Wendung „Mit allen Wassern gewaschen“.



Damit charakterisieren wir einen Menschen, der erfahren, routiniert, raffiniert und gerissen ist. Auch für jemanden, der durchtrieben und ausgebufft ist, wird diese Redensart verwendet. Die Herkunft dieser Wendung kommt aus der Seefahrt, da die Fahrsmänner auf allen Meeren zu Hause waren. Sie besaßen damit große Erfahrungen, hatten Neues gesehen und manche schwierige Situation gemeistert. **Kurzum: Sie waren mit allen Wassern gewaschen.**

Trinkwasseranalyse 2018

siehe auch www.heidewasser.de
Menüpunkt Kundenportal/Wassergüte

Wasserwerk	Härtebereich	Härte °dH	Eigentümer	pH-Wert	Nitrat mg/l	Flourid mg/l	Eisen mg/l	Mangan mg/l
Grenzwert				9,5	50	1,5	0,2	0,05
Beendorf/Völpke/Haldensleben (Mischwasser)	mittel	14,0	TWM GmbH	7,85	2,5	<0,20	<0,010	<0,002
Born	weich	6,9	TWM GmbH	7,70	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Colbitz	mittel	14,0	TWM GmbH	7,58	<1,0	<0,20	<0,018	<0,002
Colbitz/Lindau (Mischwasser)	mittel	10,6	TWM GmbH	7,72	<1,0	<0,20	<0,0115	<0,003
Drewitz	hart	14,4	TWM GmbH	7,43	25,8	<0,20	<0,020	<0,002
Haldensleben/Völpke (Mischwasser)	mittel	11,7	TWM GmbH	7,58	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Haldensleben	mittel	12,6	TWM GmbH	7,52	<1,0	<0,20	<0,10	<0,002
Lindau	mittel	8,5	TWM GmbH	7,87	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Oranienbaum	hart	20,5	Heidewasser GmbH	7,53	<1,1	<0,20	<0,010	<0,002
Schopisdorf					<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Theeßen	mittel	10,7	TWM GmbH	7,41	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Tornau	hart	14,2	TWM GmbH	7,41	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Velsdorf	weich	8,1	TWM GmbH	7,99	<1,0	<0,20	<0,017	<0,002
Wüstenjerichow	mittel	11,8	TWM GmbH	7,79	<1,0	<0,20	<0,010	<0,005

Härtebereich	Gesamthärte (°dH)
1 weich	0 bis 8,4
2 mittel	8,4 bis 14
3 hart	> 14

Mit Stand vom 31.12.2018 lieferten die nachfolgend aufgeführten Wasserwerke Ihr Trinkwasser, welches den hohen Anforderungen gem. TrinkwV vom 03. 01. 2018 entspricht.

Trinkwasser für Bischofswald

Qualität des Brunnens war nicht mehr ausreichend

Im überwiegend ländlich geprägten Versorgungsgebiet der Heidewasser GmbH gibt es winzigen Orte, die wegen der schlechten Qualität des Trinkwassers aufwändig ans Trinkwassernetz angeschlossen werden müssen. Bischofswald ist so eine Ortslage, und doch macht sie es den Planern besonders schwierig.

Kleine Siedlungen wie Glüsig, Bomsdorf oder Ronney bestehen aus kaum mehr als ein paar Häusern. Auch in Bischofswald stehen keine zwei Hände voll Gebäude, in denen 15 Personen leben, außerdem gibt es noch einige Wochenendhäuschen.

Komplett neuer Anschluss

Bisher wurde die Siedlung (Landkreis

Börde) aus einem kleinen Wasserwerk des Landesforstbetriebes versorgt. Diese Situation entsprach nicht mehr den qualitativen und quantitativen Anforderungen für eine sichere Trinkwasserversorgung. Der Landesforstbetrieb, der Wasserverband Haldensleben und die Heidewasser GmbH haben daher den Bau einer neuen Trinkwasserversorgung mit Anschluss an die zentrale Wasserversorgung beschlossen.

Mit der Realisierung wurde begonnen, das Land fördert diese Maßnahme. Die Leitungen und Hausanschlüsse wurden bereits Ende Dezember gelegt. Hydraulisch stellt die Trinkwasserversor-

gung eine Herausforderung dar. Bischofswald ist mit 165 Metern üNN der höchste Bereich im Versorgungsgebiet. Der Versorgungsdruck am Anbindepunkt der Verbindungsleitung Altenhausen-Hörsingen kann zu Zeiten der Spitzenabnahme deutlich absinken.

Mit Druck auf die Anhöhe

Für die Trinkwasserversorgung der Siedlung Bischofswald ist daher der Betrieb einer Druckerhöhungsanlage notwendig. Diese wird bis Mitte Mai geliefert und in Betrieb genommen. Sollte auch diese Anlage nicht genügen, ist die Versorgung über einen kleineren Pufferbehälter angedacht. Dazu werden nach der Inbetriebnahme Messungen durchgeführt.



Die rote Linie zeigt die neue Anbindung der Ortslage Bischofswald an die Hauptleitung.

Gratik: Heidewasser GmbH/SPREE-PR

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Servicezeiten

Montag–Donnerstag: 7–17 Uhr

Freitag: 7–15 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Tel.: 039207 95090

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680
Fax: 0391 2896899

Wasserzählerwechselplan
unter www.heidewasser.de
→ „Aktuelles“ → „Aktuelle Termine Trinkwasser“

Meisterbereich Zerbst
Trinkwasser/Abwasser
Weizenberge 58
39261 Zerbst/Anhalt
Tel.: 03923 610415
Fax: 03923 610488

Öffnungszeiten:
Mo–Do: 7–16 Uhr
Fr: 7–13 Uhr

E-Mail: info@heidewasser.de

www.heidewasser.de

AWZ nimmt viel Geld in die Hand

Wichtige Arbeiten im Zerbster Kanalnetz werden 2019 abgeschlossen

Das Abwasser-Kanalnetz der Stadt Zerbst/Anhalt wird seit vielen Jahren kontinuierlich saniert. Doch noch immer gibt es genug zu tun. Andreas Dittmann hat diesmal ganz persönlich für die Leser der WAZ das Wort ergriffen. Hier gibt der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt und Geschäftsführer des AWZ Elbe-Fläming einen Überblick über die Bauvorhaben im Jahr 2019.



Fahrbahn, Gehwege, Regen-, Abwasser- und Trinkwasserkanal werden in der Käspersstraße bis Mitte Oktober komplett erneuert. Hier bauen Landkreis, Stadt, AWZ Elbe-Fläming und die Heidewasser GmbH gemeinsam. Foto: Heidewasser GmbH/Barkenthien

„Der AWZ Elbe-Fläming hat in diesem Jahr gleich drei wichtige Projekte zur Gewährleistung der Abwasserentsorgungssicherheit auf der Liste. Aktuell laufen bereits zwei Bauvorhaben in der Karl-Marx-Straße und in der Käspersstraße. Hier werden in offener Bauweise im Rahmen von grundhaften Straßenausbaumaßnahmen die Abwasserkanäle komplett erneuert. In der Karl-Marx-Straße ist die Stadt Zerbst/Anhalt der Bauherr. Der AWZ beteiligt sich im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe mit 340.000 Euro.

Uralter Kanal wird erneuert

In der Käspersstraße ist die Aufgabenstellung noch komplexer. Denn es handelt sich hier nicht nur um einen der ältesten Kanalabschnitte in der Stadt, sondern auch um einen Hauptstrang, begleitet von hohen Grundwasserständen. Allein die Erneuerung des Abwasserkanals schlägt mit 466.000 Euro zu Buche. Da es sich um eine Kreisstraße handelt, ist hier der Landkreis Anhalt-Bitterfeld der Bauherr und sowohl Heidewasser, als auch AWZ und Stadt beteiligen sich mit der Erneuerung des Abwasserkanals und der Trinkwasserleitung. Die Stadt baut einen 600er Regenwasserkanal ein, der zugleich als Stau-

kanal mehr Wasser aufnehmen kann, als es für diesen Straßenabschnitt als Mindestgröße geboten wäre.

Ich möchte betonen, dass die Abwasserpreise im Verbandsgebiet seit Jahren stabil sind. Bei der dezentralen Entsorgung waren sogar Preissenkungen möglich.

Ein weiteres Bauvorhaben wird sich von der Jeverschen Straße zur Friedensallee erstrecken. Hier wird eine Kanalinnensanierung im Wert von 551.000 Euro erfolgen.

Alle drei Maßnahmen basieren auf den Vorgaben des Generalentwässerungsplanes und beseitigen Gefahrenstellen für die Entsorgungssicherheit.

1,34-Millionen-Euro-Projekt abgeschlossen

Ich bin sehr froh, dass wir diese baulichen wie auch finanziellen Herausforderungen ohne eine finanzielle Mehrbelastung der Bürgerschaft realisieren können. Einmal mehr möchte ich betonen, dass die Abwasserpreise im Verbandsgebiet seit Jahren stabil sind bzw. bei der dezentralen Entsorgung sogar Preissenkungen möglich waren. Mit dem Einbau von Regenwasserkanälen kommt die Stadt auch der Verpflichtung nach,

möglichst wenig Fremdwasser in die Abwasserleitungen einzuleiten. Auch das kommt letztlich dem Gebührenzahler zugute, da weniger Abwasser im Klärwerk ankommt. Es wird aber nicht nur in der Stadt Zerbst/Anhalt gebaut. Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit des AWZ Elbe-Fläming stand in den letzten Jahren die Ablösung des Klärwerkes in Hundeluft und die Überleitung der Abwasserentsorgung nach Coswig (Anhalt). Das Projekt ist nun abgeschlossen. Allein im Jahr 2018 standen dafür im Wirtschaftsplan des AWZ 1,34 Millionen Euro bereit.



Andreas Dittmann

Diese Maßnahme zeigt, dass es auch lohnt, über den eigenen Gartenzaun zu schauen. Wir haben mit der Überleitung zum Abwasserverband Coswig eine auf Dauer wirtschaftlichere Lösung gefunden, als es der Klärwerksneubau in Hundeluft oder die Überleitung zum Klärwerk Zerbst gewesen wären. Insofern ist das ein gutes Kooperationsvorhaben mit den Partnern in Coswig.



Technik beim AV Haldensleben ausleihen

Die interkommunale Zusammenarbeit steht auch an anderer Stelle im Blick unseres Dienstleisters, der Heidewasser GmbH. So arbeiten wir inzwischen eng mit dem Abwasserverband Haldensleben zusammen. Wir nutzen dessen Kompetenz zur Kamerainspektion und Kanalschadensbeseitigung in unserem Verbandsgebiet.

Wir erreichen damit eine deutliche Kostenoptimierung, da wir keine eigene teure Spezialtechnik anschaffen müssen. Dazu kommt der Fachkräftemangel gerade in so einem spezialisierten Aufgabengebiet wie der Siedlungswasserwirtschaft. Da muss nicht jeder das Rad neu erfinden.“

Jetzt wird's bunt

Am Ende der Umbauarbeiten steht die Verschönerung des Pumpwerkes Bräsen



Maik Detzner hat das Graffiti für das Pumpwerk in Bräsen entworfen und umgesetzt.

Fotos (2): Heidewasser GmbH/Dezner

Nachdem die Kläranlage Hundeluft 2018 stillgelegt wurde, werden die Abwässer nun über zwei neue Pumpwerke und eine neue Druckleitung nach Coswig/Anhalt übergeleitet. Das Pumpwerk in Bräsen, ein schlichter, kubischer Betonbau, zeigt sich inzwischen mit einer prächtigen Hülle.

Aufmerksamkeit. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein freundlicher Willkommensgruß in Blau und Grün.

Völlig neues Abwassersystem

Zwei Jahre dauerten die umfangreichen Umbaumaßnahmen. Nachdem sich die Sanierung der Kläranlage Hundeluft als nicht mehr rentabel

herausgestellt hatte, wurde die Abwasserentsorgung komplett umgestellt.

Die Anlagen in Ragösen und Hundeluft wurden abgeklemt, stattdessen errichtete die Heidewasser GmbH Pumpwerke in Hundeluft und Bräsen sowie eine größeres Rückhaltebecken für Fälle, in denen be-

sonders viel Abwasser anfällt (z. B. bei Regen). Hinter Bräsen gelangen die Abwässer nun über eine 4,5 Kilometer lange Druckleitung nach Düben, dem Einleitpunkt ins Kanalnetz des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt. Der Rückbau der Kläranlage wird in diesem Jahr in Angriff genommen.

Die Heidewasser GmbH, Betriebsführer des AWZ Elbe-Fläming, hat dazu den Graffiti-Künstler Maik Detzner engagiert. Sein Motiv fügt sich harmonisch in die Landschaft ein, sorgt aber trotzdem für

Klappernde Kanaldeckel

Viele kennen das eigentümliche Klappern der Gullydeckel. Besonders wenn schwere Fahrzeuge über die Einstiege ins Kanalsystem fahren, kommt es oftmals zu dem typischen Geräusch. Doch warum eigentlich?

Das Deckelklappern ist ein Zeichen für natürlichen Verschleiß, ähnlich wie der Abrieb beim Autoreifen. Es entsteht, wenn Metall auf Metall schlägt. Der meist gusseiserne Gullydeckel wird durch die mechanische Einwirkung darüber fahrender Autos bewegt und fällt in seine Metallfassung zurück. Spezielle Gummis zwischen Deckel und Einfassung sollen die Geräusche dämpfen. Doch besonders bei viel befahrenen Straßen sind diese schnell wieder verschlissen.



Sind die Geräusche sehr laut und stören die Anwohner, rücken Mitarbeiter des AWZ Elbe-Fläming aus, um die Gummis zu erneuern. Entscheidend ist die Passgenauigkeit zwischen dem Deckel und seiner Einfassung. Bei größerer Abnutzung oder Beschädigung müssen die Deckel ausgetauscht und neu eingepasst werden. Dies erfolgt durch zertifizierte Fachunternehmen.

► Sie stören sich an einem klappernden Deckel? Bitte melden Sie sich im Meisterbereich Zerbst unter der Nummer: 03923 610415.

WASSERCHINESISCH Schlammsschnecke



Als Schlammsschnecke bezeichnet man in der Abwasserwirtschaft sogenannte Schneckenhebwerke (geht zurück auf eine Erfindung des griechischen Mathematikers Archimedes vor über 2.200 Jahren), die für geringe Förderhöhen und -längen sowie für Schlammwasser besonders geeignet sind. Wesentlicher Bestandteil ist eine rotierende Förderschnecke mit einer Leistung von 40 bis 2.000 Litern in der Sekunde. Sie läuft in einem Trog aus Stahlblech oder Beton. Das Schlammwasser wird auf den Spiralfächen der Schnecke nach oben geschraubt. Auf diese Art und Weise können (energetisch günstig) große Mengen transportiert werden.

KURZER DRAHT

Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming
Weizenberge 58
39261 Zerbst/Anhalt
www.awz-elbe-flaeming.de

Meisterbereich
Trinkwasser/Abwasser der Heidewasser GmbH
Tel.: 03923 610415
Kundenservice Heidewasser
Tel.: 0391 2896868



Bereitschaftsdienst
Abwasser: 03923 610444

So wechseln Sie Ihr Poolwasser richtig

Pool und Planschbecken sorgen im Sommer in vielen Gärten für die nötige Abkühlung. Doch wohin mit dem Wasser, wenn es nur noch eine trübe Brühe voller chemischer Zusätze ist?

Grundsätzlich wird unterschieden, inwieweit das Wasser mit Chemikalien belastet ist. Wer nie Chlor oder andere Stoffe in das Bassin gegeben hat, kann das Wasser in seinen Garten fließen lassen. Idealerweise sollte es sich dabei um eine Wiese oder einen Rasen handeln. Außerdem muss ausreichend Platz für das Versickern vorhanden sein. Auf keinen Fall darf das Wasser auf ein Nachbargrundstück laufen. Nottfalls muss das Ablassen über mehrere Tage erfolgen.

Dieses Vorgehen ist auch möglich, wenn nur geringfügig Aktivchlor enthalten ist, nämlich bis zu 0,05 mg/l. Wer kein Messgerät zur Bestimmung hat, kann das Wasser in seinen Garten fließen lassen. Idealerweise sollte es sich dabei um eine Wiese oder einen Rasen handeln. Außerdem muss ausreichend Platz für das Versickern vorhanden sein. Auf keinen Fall darf das Wasser auf ein Nachbargrundstück laufen. Nottfalls muss das Ablassen über mehrere Tage erfolgen.

wieder neu befüllt wird. Wer den Chlorgehalt nicht entsprechend senken kann oder wenn keine ausreichende Sickerfläche zur Verfügung steht, darf den Poolinhalt nur über das öffentliche Abwassersystem entsorgen. Aber nicht einfach einen Schlauch in den Rinnstein legen! Das Einleiten muss im Vorfeld mit Ihrem Abwasserentsorger, dem AWZ Elbe-Fläming, abgestimmt werden. Melden Sie sich dazu einfach bei Ihrem Meisterbereich.



Poolwasser kann nur unter bestimmten Voraussetzungen im Garten entsorgt werden. Foto: SPREE-PR/Wöhler



Foto: Erlebnisdorf, Elbe-Parey

Urlaub vor der Haustür

Die schönsten Campingplätze und Feriendörfer Sachsen-Anhalts

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ Urlaub im eigenen Land wurde früher vielleicht belächelt. Heute ist es total angesagt und nennt sich „Staycation“. 33 Prozent der Deutschen haben die Ferien im letzten Jahr in der Heimat verbracht – zu Recht, denn Deutschland bietet vielseitige Erholungsgebiete wie etwa die schönen Campingplätze und Feriendörfer in Sachsen-Anhalt.

Bremer Teich, Gernrode

Umgeben von Wald und weitab von Hektik um Lärm liegt das Harz-Camp Bremer Teich bei Gernrode. Der Bremer Teich ist ein natürliches stehendes Gewässer mit einer Größe von fast 4 Hektar. Die optimale Wasserqualität lädt zum Baden ein, der ausgedehnte Wald, der den Campingplatz umgibt, zum Wandern. Die zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zu beliebten Zielen, wie Quedlinburg und Thale, machen den Campingplatz zum geeigneten Ausgangspunkt für spannende Ausflüge in den Harz. Und wenn man sein Haupt nach all der Bewegung und frischer Luft zur Ruhe betten will, schlüpft man ins Zelt, den Wohn-

wagen, oder eines der gemütlichen Ferienhäuser.

Mondsee, Hohenmölsen

Den klangvollen Namen erhielt der See bei seiner Entstehung. Als der ehemalige Tagebau geflutet wurde, hatte er die Form einer Mondsichel. Mittlerweile erfreut er Besu-

cher schon seit mehr als 25 Jahren als Badesee mit angeschlossenem Campingplatz. Eine riesige Wasserschlange sorgt für das große Planschvergnügen, Sportler können sich auf dem Surfbrett versuchen. Selbst Vierbeiner haben einen eigenen Strandabschnitt. Camper, die das komfortable Bett der Luftmatratze vorziehen,

können im Schäferwagen oder den sogenannten Pods – kleine Hütten mit zwei Betten – übernachten.

Erlebnisdorf, Elbe-Parey ↑ Foto

Inmitten der wunderschönen Elbauenlandschaft liegt ein Hotel der besonderen Art. Die Besucher des Erlebnisdorfes nächtigen nicht am

sondern auf dem Wasser. Die kleinen Ferienhäuser „schwimmen“ auf dem Mühlsee, Wasserblick garantiert. Ein Bootsführerschein ist für die Übernachtung nicht nötig, denn die Apartments sind fest an einem Steg verankert. Rund um das Erlebnisdorf gibt es zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten wie etwa Tretbootfahrten, Fahrradtouren entlang des Elberadwegs, einem Erlebnisspielplatz, den Bauernmarkt-Hohenseeden, oder Fahrten mit dem hauseigenen Mühlenfloß.

Birnbaumteich, Harzgerode

Reines Harzquellwasser füllt den Teich nahe Harzgerode im Ortsteil Neudorf. Der Ferienpark Birnbaumteich liegt eingebettet in Berge und Wälder im Unterharz, ein idyllisches Fleckchen Erde. Die Attraktion für Kinder ist eine Schwimminsel im Teich, die mit einer Rutsche ausgestattet ist. Auch bei den Erwachsenen wird keine Langeweile aufkommen, dafür sorgen diverse Sportmöglichkeiten wie Stehpaddeln, Beachvolleyball, Angeln oder ein Fahrradverleih. Der Motorroller- und Quadverleih bietet die Gelegenheit, die Region auch abseits der asphaltierten Wege und Straßen zu erkunden.



Foto: Harz-Camp Bremer Teich GmbH

unsere Tipps



Mondsee Hohenmölsen

Sonnenweg 1, 06679 Hohenmölsen
 ☎ 034441 20388
 info@erholungspark-mondsee.de
www.erholungspark-mondsee.de

Erlebnisdorf Elbe-Parey

Bittkauer Weg 8 d, 39317 Elbe/Parey
 ☎ 039349 95880
 info@erlebnisdorf-parey.de
www.erlebnisdorf-parey.de

➔ **Harz-Camp Bremer Teich Gernrode**

Bremer Dammteich 3, 06485 Quedlinburg
 ☎ 039485 60810
harz-camp-bremer-teich@web.de
www.harz-camp-gernde.de

Ferienpark Birnbaumteich GmbH

Am Birnbaumteich 1, 06493 Neudorf i. Harz
 ☎ 039484 6243
info@ferienpark-birnbaumteich.de
www.ferienpark-birnbaumteich.de



Bedenkenloser Badespaß in Sachsen-Anhalt



Blauer Himmel, die Sonne strahlt mit voller Kraft, nichts wie raus zum See! Damit dem großen Badespaß auch in dieser Saison nichts im Wege steht, prüft das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt akribisch die Qualität der Badeseen hierzulande.

Die gute Nachricht vorweg – für 90 Prozent der Badegewässer meldeten die Landesbehörden in ihrem letzten Bericht eine „ausgezeichnete Wasserqualität“. Die EU-Badegewässer-Richtlinie weist vier mögliche Einstufungen aus und un-



terscheidet von „ausgezeichnet“ bis zu „mangelhafter“ Badegewässerqualität. Badegewässer mit „ausgezeichnet“ oder „guter“ Qualität befinden sich in einem stabilen Gleichgewicht und sind damit dauerhaft frei von Beanstandungen durch Fäkalkeime. Alle 69 öffentlichen Badeseen in Sachsen-Anhalt erfüllen die strengen EU-Normen. Zuständig für die Kontrollen sind die Gesundheitsämter der Kreise. Sie beschränken Untersuchungen auf wenige Faktoren, die unmittelbare Auswirkungen auf die Gesundheit haben: Wenigstens einmal im Monat wird dazu geprüft, ob Gewässer gefährliche Darmbakterien enthalten.

Nichts wie rein ins kühle Nass – ausgezeichnete Badeseequalität in Sachsen-Anhalt. Foto: SPREE-PR/Güchel